

Antje von Ungern-Sternberg

Religionsfreiheit in Europa

Die Freiheit individueller Religionsausübung
in Großbritannien, Frankreich und Deutschland
- ein Vergleich

£ #ib

Mohr Siebeck

""£?-. . .

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
<i>Einleitung</i>	1
<i>Kapitell: Rahmen der Religionsausübungsfreiheit</i>	7
A) Geschichtlicher Rahmen	7
I) Das Ende der Religionskriege	7
1) Die Entwicklung in Deutschland, Frankreich und England •	7
2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede	10
II) Religiöse Minderheiten zwischen Verfolgung und staatlicher Toleranz	12
1) Frankreich	12
2) Deutschland	13
3) England	15
4) Gemeinsamkeiten und Unterschiede •	16
III) Idee der Religionsfreiheit !	17
1) Argumente gegen Toleranz und Religionsfreiheit	17
2) Argumente für Toleranz und Religionsfreiheit	19
IV) Die Herausbildung des Grund- und Menschenrechtes	21
1) Frankreich	21
2) Deutschland	24
3) Großbritannien •	28
4) Gemeinsamkeiten und Unterschiede	29
V) Zusammenfassung	31
B) Völker- und unionsrechtlicher Rahmen..	31

I)	Völkerrecht	31
II)	Recht der Europäischen Union.	34
	1) Das Grundrecht der Religionsfreiheit	34
	2) Religionsausübung nach Sekundärrecht	37
	a) Diskriminierungsverbote	38
	b) Tierschutz und Schächten	39
	c) Glaubensflüchtlinge	40
III)	Zusammenfassung-.. . . .	41
 <i>Kapitel 2: Schutz der Religionsausübung durch die EMRK . . .</i>		 43
A)	Grundsätze der Auslegung	43
B)	Art. 9 EMRK	44
I)	Schutz nach Art. 9 I EMRK.	44
	1) Religions- und Gewissensfreiheit nach Art. 9 I 1. Hs. EMRK	45
	2) Bekenntnisfreiheit nach Art. 9 I 2. Hs. EMRK	46
	a) Geschützte Verhaltensweisen nach Art. 9 I 2. Hs. EMRK	46
	b) Allgemeine Voraussetzungen des Schutzes.	50
	aa) Religionsbekenntnis	50
	bb) Staatliche Einschränkung	53
	cc) Maßstab.	53
	c) Negative Religionsausübungsfreiheit-	55
	3) Tatbestandsimmanente Schranken.	57
	a) Neutrale Gesetze.	57
	b) Freiwillig eingegangene Pflichtenverhältnisse.	59
	c) Wehr- oder Ersatzdienst, Art. 4 III.Nr. 3 b EMRK.	61
	d) Sonstiges	62
	4) Religionsausübung ihr Privatrechts Verhältnis.	62
	5) Fazit	63
II)	Rechtfertigung eines Eingriffs nach Art. 9 II EMRK.	65
	1) Gesetzliche Grundlage.	65
	2) Notwendigkeit zur Verwirklichung eines legitimen Ziels.	67
	a) Legitimes Ziel	67
	b) Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft	68
	aa) Stellenwert der Religionsfreiheit	68
	bb) Abwägungsvorgang	69
	cc) Abwägungsergebnis.	72
	3) Fazit	75

C) Schutz durch sonstige Konventionsrechte	75
I) Art. 2S.2ZPl	75
II) Art. 14 EMRK	79
1) Allgemeine Voraussetzungen des Diskriminierungsverbots	80
2) Diskriminierungen bei Religionsausübung	81
a) Verbotene Ungleichbehandlung	81
b) Rechtfertigung	83
III) Sonstige Freiheitsrechte	86
IV) Zusammenfassung	87

Kapitel 3: Schutz der Religionsausübung in Frankreich. 89

A) Schutz der »hbertes pubhques«	89
I) Begriff.	89
II) Rechtsquellen	90
1) Verfassungstexte	90
2) Völkerrechtliche Verträge	91
3) Gesetze	92
III) Rechtsschutz	93
1) Verfassungsrat	93
2) Fachgerichtsbarkeit	95
a) Ordentliche Gerichtsbarkeit	96
b) Verwaltungsgerichte	96
IV) Methodik	97
" V) Zusammenfassung	99
B) Schutz der Religionsausübung durch übergesetzliche Verbürgungen	99
I) Grundlagen	100
1) Rechtsgrundlagen	100
2) Begriffe	101
3) Zusammenfassung	101
II) Rechtsprechung des Verfassungsrates	102
1) Geschützte Verhaltensweisen	102
2) Schranken	103
3) Zusammenfassung	107

III) Rechtsprechung der Fachgerichte: Religionsausübung im Verhältnis zum Staat	107
1) Schutz der Religionsausübung durch die Religionsfreiheit	108
a) Geschützte Verhaltensweisen.	108
aa) Gottesdienst und sonstige Kulthandlungen	108
bb) Religiöse Lebensführung	109
cc) Glaubensweitergabe.	111
dd) Gewissensfreiheit	112
b) Staatliche Beschränkungen.	113
c) Zusammenfassung.	114
2) Grenzen der Religionsausübung.	115
a) Tatbestandsimmanente Schranken.	115
aa) Gesetzlicher Rahmen.	115
bb) Besondere Pflichtenverhältnisse.	117
i) Öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis.	118
n) Nutzer öffentlicher Einrichtungen.	120
b) Ausgleich mit anderen Interessen.	121
aa) Gegenläufige Interessen.	122
i) Laizität in der Rechtsprechung des Conseil d'Etat	123
ii) Das Gesetz von 2004.	126
bb) Gesetzliche Grundlage.	129
cc) Güterabwägung.	130
i) Freiheit des Gottesdienstes.	132
ii) Religiöse Lebensführung	133
iii) Glaubensweitergabe.	135
iv) Gewissensfreiheit.	136
c) Zusammenfassung.	137
IV) Rechtsprechung der Fachgerichte: Religionsausübung im Privatrechtsverhältnis	138
1) Familienrecht	138
2) Vertrags- und Arbeitsrecht.	141
a) Vertragsrecht	141
b) Arbeitsrecht	142
3) Zusammenfassung.	144
C) Schutz der Religionsausübung durch einfachgesetzliche Verbürgungen	144
I) Gesetz über die Trennung von Kirche und Staat v. 1905.	144
II) Befreiung von allgemeinen Rechtspflichten.	145

III) Schutz vor Diskriminierung . . . . .	.147
IV) Zusammenfassung . . . . .	.149
 <i>Kapitel 4: Schutz der Religionsausübung in Großbritannien.</i>	 151
A) Schutz von »civil liberties« und »human rights«. . . . .	.151
I) Begriffe . . . . .	.152
II) Rechtsquellen. . . . .	.154
1) Allgemeine Rechtsquellen . . . . .	.154
2) Der Human Rights Act 1998. . . . .	.156
III) Rechtsschutz . . . . .	.158
IV) Methodik . . . . .	.161
V) Zusammenfassung . . . . .	.163
B) Schutz der Religionsausübung nach britischem Recht ¹. . . . .	.163
I) Geschützte Verhaltensweisen . . . . .	.164
1) Gottesdienst und kultische Handlungen . . . . .	.164
2) Religiöse Lebensführung . . . . .	.166
a) Gesetzliche Ausnahmenvorschriften zugunsten religiöser Lebensführung . . . . .	.166
b) Gesetzliche Diskriminierungsverbote . . . . .	.168
aa) Race Relations Act 1976'. . . . .	.168
1) Religiöse Gruppierungen als »racial group« . . . . .	.169
ii) Rechtfertigungsbedürftige indirekte Ungleich- behandlungen . . . . .	.170
bb) Umsetzung gemeinschaftsrechtlicher Diskriminierungsverbote. . . . .	.174
cc) Ausblick: Equality Act 2006. . . . .	.175
c) Schutz durch Verfahrensrecht . . . . .	.176
d) Art.9EMRK. . . . .	.176
e) Religiöse Kleidung in der Schule und im öffentlichen Dienst . . . . .	.177
aa) Schutz religiöser Kleidung von Schülern. . . . .	.177
bb) Schutz religiöser Kleidung von öffentlichen Bediensteten . . . . .	.178
f) Zusammenfassung . . . . .	.180
3) Erziehung und Verkündigung . . . . .	.181

a) Religiöse Erziehung	181
b) Religiöse Meinungsäußerung	184
c) Zusammenfassung	185
4) Gewissensfreiheit	186
a) Gewissensklauseln	186
b) Ausnahmeklauseln.	188
c) Recht auf medizinische Selbstbestimmung	190
d) Allgemeine Gewissensfreiheit	192
e) Gewissensfreiheit nach Art. 9 EMRK.	194
f) Zusammenfassung.	195
5) Gemeinsame Aspekte.	196
a) Schutz der Religionsausübung durch Richter- und Gesetzesrecht	196
b) Schutz des Glaubensbekenntnisses nach Art. 9 I EMRK	196
aa) Schutz des Art. 9 I EMRK.	197
bb) Tatbestandsimmanente Schranken.	199
6) Zusammenfassung	202
II) Religionsausübung in der Abwägung	202
^ 1) Richter- und Gesetzesrecht	202
a) Rechtliche Eingriffsgrundlage.	203
b) Abwägung	204
aa) Rechtfertigung nach Antidiskriminierungsrech't	204
bb) Weitere Abwägungsspielräume von Verwaltung und Gerichten	207
2) Eingriffsrechtfertigung nach der EMRK	209
a) Eingriff auf gesetzlicher Grundlage.	210
b) Verhältnismäßigkeitsprüfung	211
aa) Bedeutung der Religionsfreiheit.	211
bb) Notwendigkeit zugunsten eines legitimen Ziels	212
i) Überprüfung von Gesetzen.	213
ii) Überprüfung von Verwaltungshandeln.	215
3) Zusammenfassung.	217
III) Fazit: Schutz vor und nach dem Human Rights Act 1998	218
 <i>Kapitel 5: Schutz der Religionsausübung in Deutschland.</i>	 219
A) Grundrechtsschutz nach deutschem Recht	219
B) Religionsfreiheit nach Art. 4 I, II GG	222

I)	Reichweite des Schutzes vor staatlichen Eingriffen	223
1)	Geschützte Verhaltensweisen	223
a)	Die geschützten Verhaltensweisen	225
aa)	Gottesdienst und religiöse Lebensführung	225
bb)	Glaubensweitergabe	227
cc)	Gewissensfreiheit	229
b)	Allgemeine Voraussetzungen des Schutzes	230
aa)	Religionsausübung	231
bb)	Eingriff	233
cc)	Maßstab	233
2)	Tatbestandsimmanente Schranken	236
a)	Allgemeiner Pflichtenvorbehalt	236
b)	Besondere Pflichtenverhältnisse	239
c)	Eingriffe in Rechtsgüter anderer	240
3)	Zusammenfassung	240
II)	Schranken der Religionsausübung	241
1)	Art. 136 I WRV als Schranke?	241
2)	Gesetzliche Grundlage	243
3)	Vorrang eines anderen Verfassungsgutes	245
a)	Verfassungsgut	245
b)	Abwägung	247
aa)	Stellenwert der Religionsfreiheit	247
bb)	Religiöse Bezüge in der Schule	249
cc)	Staatlicher Strafanspruch und Schutzgüter des Strafrechts	254
dd)	Sonstige Verfassungsgüter	256
i)	Individualrechtsgüter	257
ii)	Gemeinschaftsrechtsgüter	257
ee)	Abwägungsverfahren	263
4)	Zusammenfassung	264
III)	Schutz der Religionsausübung im Privatrechtsverhältnis	265
1)	Gesetzlich ausgestaltetes Privatrecht	266
2)	Rechtsgeschäftliche Beziehungen	267
3)	Zusammenfassung	272
C)	Sonstige Verbürgungen	272
I)	Grundgesetzliche Freiheitsrechte	273
1)	Recht auf Kriegsdienstverweigerung, Art. 4 III GG	273
2)	Recht auf religiöse Kindeserziehung, Art. 6 II GG	274

II) Grundgesetzliche Gleichheitsrechte	275
1) Art. 3 I und Art. 3 III S. 1 GG.	276
2) Art. 33 II und Art. 33 III GG.	279
III) Verbürgungen der EMRK	280
IV) Einfachrechtlicher Schutz der Religionsausübung	281
V) Zusammenfassung	285
<i>Kapitel 6: Vergleich.</i>	287
A) Rechtsgrundlagen der Religionsausübung	287
I) Religionsfreiheit oder Gleichheit	287
II) Religionsfreiheit und sonstige Freiheitsverbürgungen.	288
III) Nationale und internationale Rechtsquellen	290
IV) Zusammenfassung	292
B) Reichweite des Rechts der Religionsausübung	293
I) Gottesdienst und kultische Handlungen.	293
1) Ausgleich mit öffentlichen und privaten Belangen.	293
2) Besonderer Schutz	296
II) Religiöse Lebensführung im Alltag	298
1) Kleidung und Haartracht	298
a) Staatliche Neutralität und Laizität	298
b) Interessen des Arbeitgebers.	301
c) Sicherheit und sonstige Interessen.	303
2) Schächten und religiöse Speisegewohnheiten.	305
3) Religiöse Feiertage.	306
4) Der jüdische Scheidungsbrief	309
• III) Glaubensweitergabe	310
1) Religiöse Erziehung	310
a) Erziehung in der Familie.	310
b) Erziehung in der Schule.	312
2) Religiöse Meinungsäußerungen	315
a) Unlautere Missionierungsversuche.	315
b) Inhaltliche Schranken für religiöse Meinungsäußerungen	317
c) Art und Weise der religiösen Meinungsäußerung	319

IV) Gewissensfreiheit	320
1) Wehr- und Ersatzdienst	321
2) Sonstige Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinwesen	322
3) Verpflichtungen im Arbeitsverhältnis.	324
4) Gewissensfreiheit und medizinische Behandlung	326
V) Zusammenfassung	328
C) Systematischer Vergleich der Religionsfreiheit	329
I) Verankerung der Religionsfreiheit in der Rechtsordnung	329
1) Deutschland	330
2) Europäische Menschenrechtskonvention.	331
3) Frankreich	333
4) Großbritannien.	334
5) Zusammenfassung	337
II) Dogmatik der Religionsfreiheit	337
1) Reichweite des Schutzbereichs.	338
a) Allgemeine gesetzliche Pflichten als tatbestandsimmanente Schranken.	340
aa) Steuer- und Beitragspflichten.	342
bb) Strafbewehrte Pflichten.	342
cc) Wehr- und Wehersatzpflicht	344
dd) Sonstige Pflichten.	344
b) Freiwillig eingegangene Pflichten als tatbestandsimmanente Schranke.	345
aa) Vertragliche Beziehungen.	345
bb) Freiwillige Sonderbeziehungen zum Staat.	348
cc) Argument der Freiwilligkeit im übrigen.	350
c) Schutz durch Gleichheitsrechte.	351
aa) Anwendungsbereich.	351
bb) Verbotene Ungleichbehandlung	352
2) Rechtfertigung	355
a) Rechtfertigungsmöglichkeit	355
b) Ermächtigungsgrundlage.	356
c) Legitimer Schutzzweck	357
d) Abwägungsvorgaben.	359
3) Zusammenfassung.	362
<i>Fazit</i>	365

<i>Zusammenfassende Thesen</i>	367
Literaturverzeichnis	375
Fundstellenverzeichnis	397
Gerichtsentscheidungen	397
Normen	397
Sach- und Namenregister	399